

c) *Die liechtensteinische Teilnahme am Krieg.*

Ein deutscher Krieg musste je nach Ausgang Liechtenstein als Staat in Frage stellen. Die öffentliche Meinung des Landes stand wie in fast ganz Deutschland gegen Preussen, auf Seiten des Bundes und Österreichs. Als «Anstifter des die Welt bedrohenden Unheils» galt Bismarck.<sup>235</sup> Sollte Deutschland nicht in österreichische und preussische Provinzen aufgehen, so erschien die Aufrechterhaltung des Bundes als dringende Notwendigkeit. Der Mobilmachungsbeschluss der Bundesversammlung vom 14. Juni wurde nicht etwa als ein Sieg der österreichischen Sache, der er in Wirklichkeit war, gesehen, sondern in offener Verkennung der Situation als Zeugnis der Lebensfähigkeit des Bundes selber.<sup>236</sup> Dem von Preussen beim Verlassen des Bundestags vorgelegten Plan, eines neuen Bundes ohne Österreich hielt die 'Landeszeitung' ihre eigene Vorstellung von einem künftigen Deutschland entgegen: «Man will im übrigen Deutschland nichts wissen von Preussen und nichts von Österreich, aber eine Bundesmacht will das Volk, die im Stande ist, sich Gehorsam zu verschaffen in dem Bereiche der Rechte, die ihr zustehen; die aber jedem Staate seine Eigenthümlichkeit lässt und die Freiheit, dass sich dessen bürgerliche Gesetze und Einrichtungen den Gewohnheiten seiner Bewohner anpassen dürfen. Wir wollen keine Oberpräsidenten, keine Präfekten! Das wäre der Tod der Freiheit.» Als Vorbilder eines Bundes wurden die Schweiz und Nordamerika angeführt.<sup>237</sup> Wenn der Bund zentralistischer gestaltet werden sollte als bisher, so nur, um den übermächtigen Einfluss Österreichs und Preussens zurückzuhalten; daneben aber sollte er so föderalistisch wie nur möglich aussehen. Die liechtensteinischen Zukunftsorgen und -hoffnungen vom Sommer 1866 glichen sehr jenen von 1848/49.

Da anfangs Juni die Einberufung des Kontingents in eine der Bundesfestungen erwartet werden musste,<sup>238</sup> sah der Landtag am 4. Juni in geheimer Sitzung Massnahmen für den Fall eines Aufgebotes vor.

---

235 Landeszeitung, 19. Mai 1866, Nr. 12, S. 48.

236 Landeszeitung, 30. Juni 1866, Nr. 16, S. 61.

237 Landeszeitung, 16. Juni 1866, Nr. 15, S. 57.

238 Linde hatte dies berichtet; erwähnt im Schreiben von Hausens an den Fürsten, 10. Juni 1866, HK 1866/7489.